

Zuf. Aus der **Geschichte** Luxemburgs: Luxemburg wurde auf dem Wiener Kongress 1814/15 als Großherzogtum zu einem deutschen Bundesstaat gemacht und mit dem Königreich der Vereinigten Niederlande (Haus Oranien-Nassau, jüngere Linie des Hauses Nassau), in Personalunion verbunden, unter Ausschluß der weiblichen Erbfolge. 1830 riß sich mit Belgien auch Luxemburg von Holland los. Aber nur der westliche, französische Teil blieb mit Belgien vereinigt, der östl. Teil mit deutscher Bevölkerung kam 1839 als ein Staat mit eigener Verfassung und Verwaltung an Holland zurück. 1842 schloß Luxemburg sich dem deutschen Zollverein an, dem es noch jetzt angehört. Mit dem Erblichen des oranischen Mannesstammes in Holland 1890 wurde es von Holland getrennt und fiel an die ältere Linie des Hauses Nassau.

§ 64. Die Schweiz.

41 000 qkm.

I. Lage und Grenzen. Die Schweiz, ein Binnenstaat (wie Serbien), umfaßt den nördl. Abhang der Penninischen Alpen, die Lepontischen, den größten Teil der Rhätischen (Graubündner) Alpen und die nördl. Kalkalpen westl. vom Rhein (S. 110), ferner die Schweizer Hochebene (S. 48), endlich den östl. und den nördl. Teil des Schweizer Jura, eines steilen Kettengebirges (mittlere Kammhöhe 1300 m), das die Grenze gegen Frankreich bildet. — Die Flüsse gehören zu den Stromsystemen des Po (der Tessin), der Rhône, der Donau (der Inn) und des Rheins. Das Flußsystem der Aare umfaßt: 1. die Aare (durch den Brienzler und Thuner See); 2. die Saane; 3. die Zihl (durch den Neuenburger und Bieler See); 4. die Reuß (durch den Vierwaldstätter See); 5. die Limmat (durch den Wallen- und Züricher See).

Grenzen? — Der Kanton Schaffhausen liegt nördl. vom Rhein.

II. Erzeugnisse. Über $\frac{1}{5}$ der Schweiz entfallen teils auf Wasserflächen und unfruchtbares Gebirgsland, teils auf Wiesen und Waldungen, so daß etwa die Hälfte des Getreidebedarfes eingeführt werden muß. Bedeutend ist die Rindviehzucht und Käsebereitung, sehr ergiebig der Weinbau (besonders im Kanton Waadt), unbedeutend der Bergbau.

III. Bevölkerung: über $3\frac{1}{2}$ Mill. Die Deutschen, $\frac{3}{4}$ der Bevölkerung, wohnen im N. und in der Mitte; vorwiegend französisch sind die Kantone Genf, Waadt, Neuenburg, Freiburg und Wallis, ganz italienisch der auf der Südseite der Alpen gelegene Kanton Tessin, deutsch-rätoromanisch der Kanton Graubünden. — Gegen 2 Mill. sind reformierte Protestanten, die übrigen Katholiken; fast ausschließlich katholisch sind die vier Kantone um den Vierwaldstätter See: Schwyz, Uri, Unterwalden und Luzern, ferner Zug, Wallis, Tessin, Freiburg, Solothurn. — Viele Bewohner ernährt die Landwirtschaft und die blühende Viehzucht, andere der große Fremdenverkehr, einen bedeutenden Teil die hochentwickelte